

beinahe täglich zu ein bis vier öffentlichen Auftritten begleiten musste. Nicht mal ein williges Weib gab es in seinem Umfeld. Wenn es nach ihm ginge, durfte der nächste Auftrag etwas aufregender werden. Mal sehen, was Lacey ihm übermorgen zu bieten hatte.

Knox fand einen Parkplatz direkt vor der irischen Bar »Reunion« in Hudson Heights, eine Eckkneipe in auffälligem Industriedesign, die sich über zwei Etagen erstreckte. Für einen Sonntagabend war verdammt viel los in dem Laden, der für sein mehr als lockeres Publikum bekannt war, und er schob sich zwischen den voll besetzten Stehtischen bis zur Theke durch. Patricks dunkelrotes Haar stach deutlich aus der Menge hervor, und nicht zum ersten Mal war Knox froh, dass der ebenfalls ehemalige SEAL seinen Schädel während

der Dienstzeit rasiert hatte. So manche Mission hätte sonst aufgrund dieser Auffälligkeit scheitern können. Seine Hand ruhte auf dem unscheinbaren Hintern einer großgewachsenen Frau mit platinblondem Pixihaarschnitt, deren etwas zu magerer Körper in einem grünen Stretch-Minikleid steckte. Das war also das Babe, das Pat für sie beide klargemacht hatte? Sie entsprach nicht wirklich seinem Beuteschema, aber wen kümmerte bei der Aussicht auf einen heißen Dreier schon ihr Aussehen? Heute Abend war ihm alles recht!

»Hey!«, rief Knox und schlug Patrick im Vorbeigehen auf die Schulter, schob sich neben der Blondine an die Theke.

Die beiden sahen ihn an, und während sein Kollege ihn angrinste und ihm zur Begrüßung ein Bier rüberschob, unterzog sie ihn einer genauen Betrachtung. Seine

Augen blieben an ihrem großen vollen Mund hängen, und bei der Vorstellung von seinem Schwanz zwischen ihren Lippen flammte erste Erregung in ihm auf.

»Bella, das ist Knox.« Patrick drückte sich von hinten gegen sie und schob sie näher an Knox heran.

»Hallo, Knox«, gurrte sie, biss sich auf die Lippe und strich mit den Fingern langsam seine Krawatte hinab.

»Hi, Bella«, entgegnete er mit tieferer Stimme und starrte auf ihren Mund. »Ich habe gehört, du hast Lust auf etwas Neues.«

Sie hob den Blick, und ihre Hand verharrte an seiner Gürtelschnalle, als Patrick sie gegen seinen Körper schob. »Ihr seid mir vor ein paar Wochen schon aufgefallen, da seid ihr auch mit einer Frau abgezogen.«

Knox lächelte. »Dein erster Dreier?«

Sie nickte.

»Und wie hast du dir das Ganze vorgestellt?«

»Da bin ich total offen.«

Er hob den Blick und sah seinen neun Jahre jüngeren Kollegen an, mit dem er sich schon zu Navy-Zeiten ab und zu eine Frau geteilt hatte. »Was hältst du davon, wenn du sie von hinten fickst und sie mir dabei den Schwanz lutscht?«

Patrick grinste und ließ die freie Hand unauffällig zu ihrer kleinen Brust gleiten. »Hört sich gut an«, meinte er, trank aus der Bierflasche und rieb ihren Nippel, bis ihr ein Stöhnen entschlüpfte. »Wir müssen nicht mal weit laufen, ich habe mir schon den Schlüssel vom VIP-Klo geholt.«

»Eine VIP-Toilette?« Bella verdrehte den Kopf, bis sie Patrick über ihre Schulter

hinweg ansehen konnte. »Klingt nicht gerade sexy.«

»Weil du keine Ahnung hast«, beschied Knox sie und glitt mit der Fingerspitze ihren Hals hinab bis zum Ausschnitt. »Es steht zwar kein Bett drin, aber ansonsten ist alles da, was wir brauchen.«

»Oh.«

»Du musst nicht, wenn du nicht willst.« Patricks Ton war unbekümmert, aber er presste sich fester gegen ihren Hintern, so dass sie zwischen zwei harten Schwänzen eingeklemmt wurde.

In ihren Augen sah Knox genau, dass das nicht ohne Wirkung blieb.

»Doch, ich will«, stieß sie atemlos hervor und kippte das Becken, um den Druck auf ihre Klit zu erhöhen.

Knox grinste auf sie hinab und nahm sein Bier von der Theke. »Dann lasst uns